

Vokaltrio NØRN präsentiert :

IOD

Musikspektakel
Dauer : 60'

«Ich stiess eines Tages auf eine Karte der Meeresgründe. Ich spürte meine Faszination, sie wurde zum Magnet, war absolut, wild und ungezähmt. Mir schien, als würde mir bisher Unbekanntes plötzlich sichtbar : die Bergketten meiner Herkunft, die Basaltschlangen meiner ältesten DNS, die grossen Vulkane meiner Geburt. Hier lag sie, unsere Urgeschichte vom Fisch-Mensch, tausendmal überflutet !»

A.-S. C.

Komposition (Musik und erfundene Sprache) :

Anne-Sylvie Casagrande

Stimmen :

Gisèle Rime

Edmée Fleury

Anne-Sylvie Casagrande

Schlaginstrumente :

Hervé de Pury

DAS THEMA



IOD, spricht vom Wasser, der Frau und der Geburt.

IOD klingt wie unser erstes Wasser.

IOD erzählt von den Zyklen der Flut, deren Symbolik nicht für ein endgültiges Erwachen, sondern für einen fortwährenden Prozess der Erneuerung steht. Untergehen und wieder auftauchen aus dem Wasser als notwendig wiederkehrendes Ereignis, ohne dessen reinigende Wirkung sich die kreative Kraft erschöpft und letztlich erlischt.

IOD singt mit Ernst und Humor von Erinnerungssedimenten längst versunkener Zivilisationen.



DIE MUSIK

Nørn zu hören ist das eigenartige Erlebnis in eine endlose Welt voller fremdartiger Eindrücke und Träume zu tauchen.

Anne-Sylvie Casagrande ortet ihre Musik im Raum zwischen Tradition und neu Erfundenem. Tatsächlich glaubt man teilweise Gesänge alter Kulturen wieder zu entdecken. Dann aber ist in den gewagten, überraschenden Kompositionen, den regelwiedrigen Harmonien, den Polyrhythmen und dem Spiel mit Klangfarbe und Stimmumfang wiederum eine eindeutig aktuelle Musik zu erkennen. Diese ergreift den Zuhörer mit ihren Kontrasten und Rohheiten. Sie entführt ihn in unentdeckte Welten.

Diese Musik erforscht eine erfundene Sprache: Nørnik, ein kurioses Vokabular von Wörtern welche zwar nicht existieren, die sich jedoch vertraut anhören als wären sie Bestandteil eines universellen Gedächtnisses. So überschreitet diese Sprache jede Landesgrenze und öffnet sich jeglicher Übersetzung: Um Nørn zu hören, sollen die Zuhörer auf ihr Wörterbuch der Einbildungskraft und Emotionen vertrauen.

<i>Naduril de fun ochan</i>	<i>Weil ich nicht aufhöre geboren zu werden</i>
<i>Gulguren de lun agul</i>	<i>Das Licht, lunare Lunge</i>
<i>Glapuruch gazal ajan</i>	<i>Wellen von nie erreichten Stränden</i>

Zum Vokaltrio kommt ein Schlagzeuger hinzu. Die speziellen Klangfarben seiner Instrumente (Hang, Dulcimer, Wassercalabassen, Oudou, etc.) verbinden sich organisch mit den Stimmen, den wiegenden Rhythmen und den beunruhigenden Akkorden.



IOD ist auch eine CD.

DIE KOSTÜME UND DIE INSZENIERUNG



Verstellungen und übertritt die vorbestimmten Regeln traditioneller Konzerte.

Mit einer sinnlichen und frechen Inszenierung hat Anne-Cécile Moser das Symbol der dreiköpfige Hydra erforscht.

Otterhaut, Mondhaut und Fischhaut. Von Claude Rueger gestaltet, erzählen die Kostüme, mit Kraft und Poesie, mit Schuppen und Falten vom Wasser. Sie zeichnen die geheimnisvollen Bewegungen, der extravaganten Lebensformen die unter der Oberfläche schwimmen nach. Sie vermessen das Gewicht der Tiefsee und die Gebirge der Unterwasserwelt.

Das Trio Nørn mag





ANNE-SYLVIE CASAGRANDE

Geboren am 23. November 1967
 Heimatort: Cortébert (BE)
 Rochettes 10
 1454 La Vraconnaz
 Handy: 079 383 78 02
 e-mail: grandcouteau@hotmail.com

BILDUNG

1994-1995 Jazz und aktuelle Musik Schule in Lausanne (EJMA), Gesang
 1992-1995 Antikmusik Zentrum in Genf, Barok Oboe
 1988-1992 Konservatorium von Lausanne, Klavier und Gesang
 1988-1992 Brevet zur Muikpädagogin
 1987-1992 Universität von Lausanne, Fakultät « Les Lettres »

MUSIK

2002-2012 **Trio Nørn** (ethno-zeitgenössische Musik)
 2009 Singt im **Le Livre pour Toi** (Kreation von Jean Rochat, Montreux Jazz Festival)
 2003-2007 **Heimatlosquartet** (free Jazz und Improvisation)
 2003 Spielt und singt im **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
 1998-2007 **Espantar Quartett** (mittelalter Musik)
 2000-2006 **Betty's Quartet** von Antoine Auberson (jazz-zeitgenössische Musik)
 1997-1999 **La Manticore Sextett** (traditionnel-mittelalter Mischung)
 1997-1999 **Sextuor La Manticore** (alliage traditionnel-médiéval)
 1997 **Les Gens de Nivelles** (musique traditionnelle)
 1998-2000 **Duo Sirven** (flamenco-mittelalter Mischung mit Randolph Humzicker)
 1997-1999 **Carnal** (rock-mittelalter Mischung mit Arthur Besson)
 1995 **Quintetto** (jazz-mittelalter Mischung mit Sylvie Courvoisier)

THEATER

2009 **Tour à Tour** (Inszenierung Anne-Laure Vieli)
 2003-2009 **Compagnie du Biclown** von Etienne Arlettaz (comedia del arte)
 2007 **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
 2003 **Sigsismárnápok** von J.Riel (Inszenierung von Georges Brasey), Theater von Vidy
 2002 **Bureau de Tabac** von F. Pessoa (Inszenierung Pascal Frankfort), Arsenic Theater
 2002 **Sur la patte de l'Ours** (Inszenierung Carlo de Rosa)
 2000/2003 **Transbahutés** und **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
 1999 **Le Roi Lear** von Shakespeare (Inszenierung Michel Grobéty)
 1995 **Hérode** (Inszenierung Lionel Parlier)

KOMPOSITION

2012 Arrangement für drei Stimmen zur Musik des Hackbrettspielers **Töbi Tobler**
 2011 Komposition **La Loba** für Frauenchor und das Vokaltrio Norn als Solisten
 2011 Arrangement für drei Stimmen zur Musik des Hackbrettspielers **Nikita Pfister**
 2009 Musik und Texte für Aufführung **Faofada** für das Nørn Trio
 2008 Musik und Texte für Aufführung **Urhu** für das Nørn Trio
 2008 Musik für Schauspiel **Ox** für die Traberproduktion
 2008 Musik für Theaterstück **Omage et Ofée** für die Compagnie du Biclown
 2008 Eine Komposition für Doppelchor in Auftrag für **Chaléidoschoral**
 2007 Musik für Theaterstücke **Noir Cœur de Lumière** (Inszenierung Lionel Parlier)
 2007 Musik für **Rester Partir** Le Clédar (Inszenierung Michel Toman)
 2007 Musik für **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
 2007 Musik für Tanzstück **La Mouette Amoureuse** (Tanzstück) für Georg Traber
 2006 Musik für drei Theaterstücke für die **Fodge Family**, Yverdon-les-Bains
 2005 Musik für fünf Kurzfilme in **Jeux du Court**, Olympisches Museum, Lausanne
 2002/03/06 Musik und Texte für Aufführungen **La Patte de l'Ours**, **Fridj** und **Iod** für das Nørn Trio
 2002-2005 Musik und Text für **Bestiaire**, **Lai du Trot** für das Espantar Quartett
 2003 Musik für Aufführung **L'Homme-Oiseau** für die «Compagnie du Biclown»
 2002 Musik für **Mangas** für Ailleurs qu'en Rêves
 2000 Vokalische Tonspur für **Pour solde de tout compte** von D.Daumier, für Arthur Besson
 1999 Vokalische Tonspur für **La Venus des Lavabos** von Almodovar, für Gianni Schneider
 1998 Musik für **La Dernière Mer** für das Festival Les Voix Sacrées, Lausanne

DISKOGRAPHIE

2011 CD **Urhu** des Trios Nørn
 2009 CD **Léonard & Marguerite** von Jean Rochat
 2007 CD **Iod** des Trios Nørn
 2004 CD **Fridj** des Trios Nørn
 2002 CD **Arthur Besson** Teil 2
 2000 CD **Med in Praha** mit dem Espantar Quartett
 2000 CD **Transbahutés** mit dem Harmonia Tanztheater
 1999 CD **La Manticore** mit dem La Manticore Sextett
 1997 CD **François et Claire** mit dem Harmonia Tanztheater



EDMÉE FLEURY

Geboren am 8. Oktober 1974

Heimatort: Mauraz (VD)

Ch. Des Communaux 5

1800 Vevey

Tel: 079 213 74 06

e-mail: edmee.fleury@rts.ch

BILDUNG

- 2007 Stimmwerkstatt mit Christian Zender (Stimmgorn)
- 2000-2006 Akkordeonkurse mit Francis Varis und Benjamin Oleinikoff, Lyrikgesangskurse mit Rachelle Bersier,
Musiktheoriekurse mit Dragos Tara
- 2000-2005 Praktiken von vokalischer Improvisation mit Lauren Newton und Joëlle Léandre
Kurs in Nordindischen Stimmtechniken mit Laksmi Santra
- Ab 1994 Autodidakte Bildung, zuerst in Bildkunst (verschiedene individuelle und gemeinsame
Ausstellungen)
und danach in der Kreation von musikalischen Aufführungen
- 1990 Betty Lane Theater Art von Londres, Musicalschule mit Lektionen in Tanz, Step, und Gesang
- 1989 Vorbereitungsdiplom bei der Kunst und Gewerbe Schule von Vevey

THEATER UND MUSIK

- 2002-2012 **Trio Nørn** (ethno-zeitgenössische Musik)
- 2011 Erarbeitung der Produktion « Sam & Sue » (Jazz) mit dem Bassisten Jean-Pierre Schaller
- 2010 Gründung des Improvisations Duo « Edmond & Catherine » mit dem Cellisten Brice Catherin
- 2010 Résidence de musique im Arc de Romainmôtier zum Poeten Gabriel Gez Ricord mit
Laurent Estoppey (Saxophon, Electro) und François Rossi (Schlagzeug)
- 2009-2010 Gesangworkshops für Theaterproduktionen der Regisseure Jaques Vincey und Anne-Cécile Moser
- 2009 Singt im **Tour à Tour** (Inszenierung Anne-Laure Vieli)
- 2009 Singt im **Le Salon Ovale**, Inszenierung Pascal Rinaldi
- 2009 Singt im **Le Livre pour Toi** (Kreation von Jean Rochat, Montreux-jazz festival)
- 2008 Spiel und Gesang in **Magic Women**, Inszenierung Anne-Cécile Moser
- 2007 Singt im **Exode** (Komponist und Dirigent René Falquet)
- 2007 Singt im Theaterstück **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
- 2006-2007 Singt in zwei Musikstücken mit dem Saxophonist **Laurent Estoppey**
- 2006 Interpretiert zwei zeitgenössische Stücke von **Brice Catherin** im Konservatorium Genf
- 2005 Mitkreation von **Betty ou l'Obsession de la Rigueur** mit dem Betty's Quartet (Improvisierte
Musikaufführung mit Antoine Auberson, Anne-Sylvie Casagrande und Laurent Estoppey)
- 2004 Kreation von **L'arbre blanc** für das Theater von L'Echandole (Aufführung von Gesängen und
musikalischer Poesie in Zusammenarbeit mit Antoine Auberson)
- 2003 **Si j'étais baromètre** (Inszenierung Jacques Roman)
- 2003 Spielt und singt im **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
- 2002 Kreation von **Fable** (Aufführung musikalischer Poesie in Zusammenarbeit mit Antoine Auberson)
- 2002 **Antoine Auberson Quartett**
- 2002 **Sur la patte de l'Ours** mit dem Trio Nørn (Inszenierung Carlo de Rosa)
- 2000 **Transbahutés** (Inszenierung Regula de Souza)
- 1994-1995 Arbeit über napolitanische und florentinische Barockmadrigale

DISKOGRAPHIE

- 2011 CD **IMO** (isubordination orchestra) insubnetlabel
- 2011 CD **Urhu** des Trios Nørn
- 2009 CD **Le Salon Ovale** mit Pascal Rinaldi
- 2009 CD **Léonard & Marguerite** von Jean Rochat
- 2007 CD **Iod** des Trios Nørn
- 2004 CD **Fridj** des Trios Nørn
- 2004 CD **Fable**, Gesänge und musikalische Poesie
- 2000 CD **Transbahutés** mit dem Harmonia Tanztheater



GISÈLE RIME

Geboren am 9. Septembre 1973
 Heimatort: Greyerz (FR)
 La Coudre
 1427 Bonvillars
 Tel/fax: 024 436 33 79
 e-mail: conopode@hotmail.com

BILDUNG

1994-1999 Universität von Bern : Lehrdiplom für Sekundarstufe (Französisch und bildnerisches Gestalten)
 1989-1994 Ecole Normale Cantonale I de Fribourg : Abschluss als Primarlehrerin

ILLUSTRATION

2010 Ausstellung **Bär & Co.** mit Jaques Rime im Centre Pro Natura, Champ-Pittet, Yverdon
 2007-2012 Gestaltung von Etiketten unter Anderem für **Cocooning** (www.cocooning.ch) und **Cidre du Vulcain** (www.cidreleulcain.ch)
 2006-2012 Illustrationsworkshops für Kinder und Erwachsene (Fortbildung, Trace-Ecart Bulle, Schulen, etc.)
 2004-2012 Illustrationen und Installationen im **Pro Natura Zentrum**, Champ-Pittet, Yverdon-les-Bains
 2003-2012 Illustrationen für **La Petite Salamandre** (Natur Zeitung)
 1998-2012 Illustrationen und Installationen im **Parcours féériques** von Hubert Audriaz in Fribourg
 2002 Illustration von den **Légendes de la Gruyère**, Editions Gruériennes, und Ausstellung im Schloss von Gruyères
 2001 Ausstellung von **La Petite Graine**, La Tour-de-Trême
 2001-2004 Illustration von Schulbüchern, Editions ENBIRO, Lausanne
 1999 Illustration von **Fraise des Bois**, Editions Gruériennes
 1998-1999 Illustration von Büchern **The Jumblies** und **Granny's Wonderful Chair**, Editions ACC Children's Classics, London

UNTERRICHT

1999-2006 Unterrichtet die Bildkunst an der Sekundarschule De Felice in Yverdon

THEATER

2009 **Tour à Tour** (Inszenierung Anne-Laure Vieli)
 2007 Singt im Theaterstück **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
 2005 **Les Serrures à Secret** (Inszenierung André Pauchard)
 2003 **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
 2002 **Sur la Patte de l'Ours** mit dem Vokaltrio Nørn (Inszenierung Carlo de Rosa)
 1997 **François et Claire** (Inszenierung Regula de Souza)
 1997 **La Farce de Janot dans le Sac** (Inszenierung André Pauchard)

MUSIK

2002-2012 **Nørn Trio** (ethno-zeitgenössische Musik)
 2008-2012 Singt im **Le Banquet d'Apollon** (Barock Musik)
 2009 Singt im **Le Livre pour Toi** (Kreation von Jean Rochat, Montreux Jazz Festival)
 2007 Singt im **Exode** (Komponist und Dirigent René Falquet)
 2002-2007 **Grimsbork Quartett** (skandinavische Märchen und Musik)
 2003 Spielt und singt im **Loyse de Savoie** (mise en scène Regula de Souza)
 1998-2007 **Espantar Quartett** (mittelalter Musik)
 1997-1999 **La Manticore Sextett** (traditionnel-mittelalter Mischung)
 1997 **Les Gens de Nivelles** (traditionelle Musik)
 1993-1996 **De Musica** Vokalgruppe, Freiburg
 1980-1988 **Singschule St-Pierre-aux-Liens**, Bulle

DISKOGRAPHIE

2011 CD **Aria di Camera, a Choice Collection of Scotch and Irish Songs** mit dem Banquet d'Apollon
 2011 CD **Urhu** des Trios Nørn
 2009 CD **Léonard & Marguerite** von Jean Rochat
 2007 CD **Iod** des Trios Nørn
 2004 CD **Fridj** des Trios Nørn
 2000 CD **Med in Praha** mit dem Espantar Quartett
 1999 CD **La Manticore** mit dem La Manticore Sextett
 1996 CD **François et Claire** mit dem Harmonia Tanztheater



HERVÉ DE PURY

Geboren am 26. April 1971
 Heimatort: Neuenburg/NE
 Tel: 032 968 23 12
 Handy: 079 383 69 33
 e-mail: heve.depury@rpn.ch

BILDUNG

1994-1996 Konservatorium La Chaux-de-Fonds, Schlaginstrumente
 1991-1994 Lehrerseminar in Neuenburg, Primarlehrerdiplom
 1990-1993 « Mandingue » Perkussionen-Praktikum mit Mamady Keïta (Guinea)

UNTERRICHT

2008-2012 Unterricht in der Primarschule von Valanvron
 2002-2006 Bildung in Studentenschule von der HEP-BEJUNE (Höhere Fachschule für Pädagogik)
 2000-200 Theaterwerkstatt **le Bombadil** für Jugendliche
 1995-2001 « Mandingues » Perkussionen-Werkstatt in der HEP-BEJUNE
 1999-2001 Privatkurse über Perkussionen aus Nordafrika
 1995-2007 Unterricht in der Primarschule von La Chaux-de-Fonds
 1994-1995 Unterricht in der Sekundarschule von La Chaux-de-Fonds

THEATER

2004 **Sans Temps**, Cabaret-Theater (Inszenierung A.-V. Robert)
 2001-2002 Spielt mit **Revivance**, mittelalterliche Gruppe
 2001 Inszeniert **Farce à trappes** für das Bombadil Theater
 1996-2000 Inszenierung von diversen Originalstücken für Kinder
 1992-1993 Spielt mit dem **Théâtre des Gens** (Inszenierung Patrice de Montmollin)
 1991-1992 Theater- und Vortragsweise-Werkstatt mit François Flühmann.
 1989 **Il Campiello** von Goldoni (Inszenierung Henri Falik)
 1988 **Antigone** von Sophocle (Inszenierung Henri Falik)

MUSIK

2006-2012 **Trio Nørn** (ethno-zeitgenössische Musik)
 2003-2012 Trio mit Yves Donnier und Nicole Journot (Mittelalter und Renaissance Musik)
 1998-2007 **Espantar Quatuor** (mittelalterliche Musik)
 2002-2003 **Oriam** (mediterrane Musik)
 2001-2007 **Grimsbork Quatuor** (skandinavische Musik und Märchen)
 1997-2007 Eigenstudium von diversen traditionellen Perkussionen aus Nordafrika
 1997 **Les Gens de Nivelles** (traditionelle Musik)
 1996-1997 **La Théâtrale Orchester** von La Chaux-de-Fonds
 1993-1994 **Hangover** (jazz-rock Band)

DISKOGRAPHIE

2007 CD **Iod** des Nørn Trios
 2000 CD **Med' inpraha** mit dem Espantar Quatuor
 1999 CD La Manticore
 1997 CD **François et Claire** mit dem Harmonia Tanztheater

PRESSE SPIEGEL

- Riviera Magazine no 674, 3-16.2.2012, Laurent Montbuleau : **NØRN, CHANT DU FOND DES ÂGES**
« Elles sont folles, elles sont géniales. Nørn (...) est sans aucun doute l'une des formations les plus atypiques de Suisse romande. Son chant à cappella ne ressemble à rien de connu, transgressif et affranchi des genres et styles balisés. Ces chanteuses ont créé un monde bien à elles, issu d'un onirisme poétique et fantasmagorique, évocateur d'anciens rites tribaux et archétypaux. La démarche de Nørn correspond à une recherche de la profondeur, jusque dans les entrailles de soi où la voix se fait nue. »
- 24 heures, 10.11.11 : **TRIO VOCAL NØRN** « Trio étrange et merveilleux sorti pour moitié de la mythologie scandinave et pour moitié de l'imaginaire débridé de trois Romandes amoureuses de chant sauvage ».
- Riviera-Magazine no 668, 14-27.10.2011 : **URHU**
« (...) Elles chantent à cappella des chants évoquant des temps et lieux mystiques et mystérieux, dans une langue inventée. Les voix sont belles et complémentaires. Dépayasant. »
- Le Mag-la Côte, 14.9.11 : **NORN CHANTE L'HISTOIRE IMAGINAIRE DU TEMPS, RH**
« (...) Mais la magie n'est pas tant dans l'histoire que dans la musique elle-même. Une fois de plus, Nørn mélange les ambiances, fabrique des mondes, passe de la comptine à des écritures plus élaborées. Un bien beau travail, à découvrir. »
- Aachener Zeitung, 1.8.10, Svenja Pesch : **MUSIKSPEKTAKEL FÜHRT VERGÄNGLICHKEIT VOR AUGEN** „Musik und Bauinstallationen werden zu einem Gesamtkunstwerk. Was passiert ist, ist nicht zurückzubringen. Das Publikum würdigte die außergewöhnlichen Leitungen mit langem und begeistertem Applaus.“
- Andelfingen Zeitung, 15.1.10, Gisela Zweifel-Fehlmann : **GENIALES ABSURDES MUSIKTHEATER**
„ Unter dem irrationalen Titel URHU stellten die vier vielseitig begabten Künstler das Thema Zeit in einer brillanten Mischung aus kunstvollem a-cappella-Gesang, pantomischem Tanztheater und Objektkunst mit hintergründigem Witz, vorder-gründigem Können und erfrischender Lebensfreude dar, dass es eine Lust war, ihnen zuzuhören und zuzusehen. (...) Ein versponnenes Programm, das in seiner Ein-maligkeit seinesgleichen sucht.“
- Journal de Ste-Croix, 10.2.10, A.Mottier : **A LA RECHERCHE DU TEMPS**
« (...) Un spectacle qui tout autant intrigue et accroche son public. Magie des mots, magie des sons et magie du temps que l'on ne saisit pas. »
- La Liberté, 10.9.09, Elizabeth Haas : **TROIS UNIVERS POUR UN SPECTACLE**
« Autant d'incarnations de la femme, entourées du mystère de la mythologie nordique. »
- DNA, 1.7.09, Christian Wolf : **NØRN A TRAVERS LES SIÈCLES**
« En revisitant une huitaine de Cantigas de Santa Maria, Nørn réussit le pari du métissage à plus d'un titre (...). »
- Nadine Mayoraz, 20.10.09, Œil pour Œil : **URHU, LE COMPTE-RENDU D'UN MIRACLE**
« Inattendu. Excellent. Une chronique sur la grâce à la fois brute et sophistiquée du troisième spectacle du trio vocal Nørn. Fidèle à ce qui en fait un des trios les plus originaux du moment, les Nørn offrent avec « Urhu »(...) un travail de dentelière(...) »
- Journal du Jura, 2.9.08, Otto Borruat : **TRIO VOCAL NØRN : MOMENT MAGIQUE**
« (...) on peut véritablement qualifier la prestation de ce trio d'exceptionnelle. (...) le public est tout d'abord quelque peu surpris, voire décontenancé par la manière qu'ont ces trois femmes de transgresser les règles généralement admises en matière d'art choral. »
- Journal de Brackenheim, 15.10.07, Welzin : **ZUNGENSCHLAG UND ZAHNEKLAPPERN : SCHWEIZER STIMMEN**
„So märchenhaft, stimmungsvoll und lautlos wie sie aufgetaucht sind, entschwinden sie wieder, nicht ohne dem einen oder anderen etwas ins Ohr zu flüstern.“
- 24h week-end, 26.9.07, Corinne Jaquier : **UNE VAGUE D'ÉMOTIONS VOCALES**
« Trois femmes. Fascinantes comme un trio de planètes étincelant au firmament de nos imaginaires, proches comme des copines avec qui on pourrait parler de tout. Aussi différentes qu'unies dans leur recherche d'un son venu du fond des âges, venu du fond d'elles-même. A la fois étrange et familier, aquatique ou désertique, l'univers de Nørn attire comme un lieu artistique aux multiples possibles.»
- Journal du Jura Bernois, 8.3.07, Rose-Mary Voiblet : **UN SAMEDI SOIR MAGIQUE**
« Nørn, c'est énorme : un spectacle aussi beau que dans le ciel, un soir d'éclipse de lune. »
- Feuille d'avis de St Prex, 11.3.07 : **CONCERT VOCAL**
„De la pure magie. Dès la première seconde, on est immergé dans une poésie totale, par les sons, étranges, prenants, envoûtants même, sans oublier l'aspect visuel, essentiel, sorte de chorégraphie pleine de tendresse et de sensualité.“

Telles des sirènes aux bras élégants, aux mains fluides, aux mouvements du corps ralentis par l'élément liquide, les trois femmes-Nornes nous ont « cloués » à nos sièges, fascinés comme Ulysse à son mât... »

• 24 Heures, 8 nov 2006, C.Pa. : **L'ENVOÛTANT DÉLUGE VOCAL DE TROIS ELFES AQUATIQUES**

« Leur nouvelle création explore l'élément liquide dans tous ses états, du clapotis à l'inondation, entre cataclysme et régénération.(...) Tapant, frottant, caressant, griffant une ribambelle d'instruments plus « nørniens » les uns que les autres, le percussionniste Hervé de Pury libère les voix de la contrainte d'assurer une base rythmique. Plus encore que dans Fridj, les timbres des trois sirènes tressent alors avec finesse des atmosphères tour à tour grave, sensuelle ou espiègle. »

• La Liberté, 17 octobre 2006 : **VERBIÂGE ET ROSE DES VENTS**

« ... (elles) entrelacent dans leur style propre les influences du chant grégorien et des cultures populaires arabe, gitane, voire celte ou africaine. Comédiennes aussi, elles investissent leur chant sauvage ou mutin de cris tribaux ou de vocalises suraigües. Naturelles, à la fois directes et suggestives, trolle et fée clochette, bourdon et luciole, elles chantent comme si elles avaient un secret précieux à dire. »

• La Liberté, 9 mai 2006, Joëlle Challandes : **L'ENVOÛTEMENT SELON NØRN**

« (...) Un bain iodé samedi soir au festival Altitudes. C'est le moment d'embarquer dans le nouvel univers ensorcelant du groupe : l'eau dans ses débordements. (...) Jamais vaincues par la tempête ou le vertige des hauteurs, elles reprennent de l'oxygène et poursuivent inlassablement leur chant. Gagné par leur emprise gestuelle et sonore, le spectateur a l'impression d'avancer sur les vagues de la vie avec elles. »

• La Région Nord vaudois, 2 mai 2006, Céline Overney : **DE LA CHALEUR AU PAYS DU FROID**

« Elles racontent des histoires. Intenses, souvent drôles, parfois violentes. Mais toujours comme des petits secrets. Elles nous révèlent d'étranges mystères dans leur langage sacré. »

• Thuner Tagblatt, 21 April 2006, Heinerika Eggermann : **EIN ABEND OHNE GLANZ UND GLORIE**

« Genial und daher einziger Höhepunkt des Abends bildete das Trio Vocal Nørn. Die drei stimmgewaltigen Frauen traten in phantasievollen Kostümen auf, die sie wie Schwäne erscheinen liessen. Exotisch auch ihre Fantasiessprache Nørnik, die ans Französische, Arabische und an Skandinavische Sprachen gleichermassen erinnerte. »

• La Région, 20 avril 2006, C.P. : **LA LANGUE ENVOÛTANTE DE NØRN**

« Spectacle clin d'œil, ludique, tout en mouvement et subtilités vocales, Fridj constitue un univers en soi, mystérieux et captivant, parce que généreux, frais et plein de charisme. En cela, Fridj est, sans vraiment le vouloir, une véritable leçon de séduction et d'innocence à la fois, dans ce que l'âme humaine a de plus communicatif, d'émouvant et d'universel. »

• Presse-Hebdo du nord vaudois, 3 novembre 2005, E.Ba. : **ENVOÛTANTES SONORITÉS DU NORD**

« Une expérience artistique qui laisse des traces. Forcément incompréhensible en tant que tel, le nørnik parvient pourtant, comme par magie, à emporter l'auditeur sur les chemins où les chanteuses l'invitent. Prouvant au passage que, pur la musique, les rythmes, l'harmonie et les sons comptent autant que les paroles. »

• Journal de Morges, 26 août 2005, J-Jacques Gallay : **SPÉCIAL FESTIVAL DE LA CÔTE**

« Osons le mot : génial ! Voilà un spectacle extra-ordinaire, au sens premier du terme, c'est-à-dire hors normes et original. (...) La musique est riche, harmoniquement complexe, les voix, chacune dans sa coloration propre, et en explorant toutes les sonorités possibles, s'interpénètrent et s'épaulent, sans jamais faillir. Et les mots coulent tout seuls. On parle en nørnik : (...) elles, elles rient et se comprennent ; vous, vous avez l'impression de happer un mot ici ou là. (...) Peu à peu, on ne cherche plus, on se laisse entraîner par l'émotion et la poésie de ces hymnes à connotations nordiques, comme dans un mystérieux voyage initiatique. »

• 24 Heures week-end, 28 juillet 2005, Corinne Jaquiéry : **NØRN : L'ENVOÛTEMENT A CAPPELLA**

« Jouant des mimiques aussi bien que de leurs voix, elles donnent une dimension théâtralisée et ludique à leurs étranges chants. (...) Séduits par ce concept original, de plus en plus de spectateurs se font prendre à leurs rets enchantés. »

• La Gruyère, 23 décembre 2004 : **FRIDJ**

« Une musique qui conduit hors du temps, à cheval sur le passé et l'avenir. (...) Autant dire que ce disque ne ressemble à aucun autre. »

• L'Impartial, 2 novembre 2004 : **À RÉCHAUFFER UNE BANQUISE**

« Elles étaient envoûtantes, émouvantes, inquiétantes (...) et, tout à coup, d'une drôlerie irrésistible. »

• La Presse du Nord-Vaudois, 5 décembre 2002 : **FILER LE DESTIN DES HOMMES**

« Révélation. (...) Si elles ne filent pas le destin des hommes hors scène, c'est bien sur le leur qu'elles sont désormais capables d'agir. »